



Weihnachtliche Lieder und Musikstücke am Sonntag im Kulturhaus Großstolpen: Der Michelwitzer Männerchor und das Jugendblasorchester Lucka (im Hintergrund) gestalten traditionell das beliebte Adventskonzert. Foto: Hartmut Karich

Musikalische Brücken im Advent

Stimmungsvolles Konzert mit Michelwitzer Männerchor und Jugendblasorchester Lucka

Großstolpen. Es ist längst Kult am vierten Advent: Wenn der Michelwitzer Männerchor und das Luckaer Jugendblasorchester kurz vor Weihnachten zum Konzert ins Kulturhaus Großstolpen einladen, kommen die Besucher aus der ganzen Region in den Grotzsch-Ortsteil. Auch diesmal war kein Plätzchen mehr frei im festlich geschmückten Saal, als die beiden traditionsreichen Klangkörper mit exzellent dargebotenen Liedern und Musikstücken auf das nahe Fest einstimmten.

Moderator Hans Taube überbrachte eingangs weihnachtliche Grüße aus Thüringen. Im Dreiländereck sind eben Musik und Traditionen über Ländergrenzen hinweg natürlich eng verwoben. Liegt die Heimat des Jugendblasorchesters heute in Thüringen, so probt der Männerchor jeden Dienstag wenige Kilometer entfernt im Landgasthof des sächsischen Michelwitz.

Personell gibt es ebenfalls viele Brücken. Dass Hans Taube (65) nicht nur angenehm, sondern auch mit großer Sachkenntnis und vielen musischen Informationen durchs Programm führte, ist nicht verwunderlich. 30 Jahre lang leitete er selbst das Orchester.

1980 übernahm er es von seinem Vater Ludwig-Hermann, und er übergab den Taktstock 2010 zum 50. Jubiläum des Klangkörpers an Sohn André Taube, der es nun in dritter Generation führt.

André Taube wiederum, übrigens Musiklehrer an den Mittelschulen von Regis-Breitungen und Grotzsch, ist außerdem seit einigen Jahren Dirigent des Michelwitzer Männerchores. So schließt sich der Kreis, und so lag es auch in einer Hand, das Programm des Großstolpener Weihnachtskonzertes zusammenzustellen. „Fünf- bis sechsmal im Jahr treten Chor und Orchester gemeinsam auf“, erzählte Hans Taube, der noch immer den musikalischen Nachwuchs mit ausbildet und sich um organisatorische Dinge kümmert. „Ich helfe, wo ich gebraucht werde.“

Zu den Ausbildern der jungen Musiker gehört auch Jens Hunger, Lehrer am Grotzsch-er Wiprecht-Gymnasium und zudem Vorsitzender der Thüringer Bläser-Jugend. Sie alle sorgen dafür, dass dem Klangkörper auch im sechsten Jahrzehnt der Nachwuchs nicht ausgeht und der Verein seinem Namen „Jugendblasorchester“ weiterhin gerecht wird.

Über Zuwachs würde sich auch der

Michelwitzer Männerchor freuen. Zwar haben die Sänger die ärgsten personellen Engpässe lange überwunden. In Großstolpen präsentieren sie überzeugend ihre stimmlichen Qualitäten. Doch warb Hans Taube bei der Vorstellung ihrer stimmungsvollen Lieder: „Chöre sind immer auf der Suche nach Verstärkung.“

Claudia Löser kommt dafür als Frau zwar nicht in Frage. „Aber ich arbeite oft mit beiden Ensembles zusammen, auch schon mehrfach hier in Großstolpen beim Adventskonzert“, sagte die Hobby-Musikerin und Sängerin aus Meuselwitz, die am dortigen Gymnasium Deutsch und Englisch unterrichtet. Ihre gefühlvollen Lieder rundeten ein gelungenes und mit viel Beifall bedachtes Konzert ab, bei dem die Akteure erst nach drei Zugaben von der Bühne gelassen wurden.

„Über 300 Gäste, das Haus ist voll“, freute sich Dana Landgraf, die Geschäftsführerin der Fleischerei Landhan, die das Kulturhaus betreibt. „Seit neun Jahren findet dieses Konzert im Advent statt. Es ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden.“

Hartmut Karich